

Arbeitsblatt „Finanzielle Grundlagen“

# Geld leihen/verleihen – Umgang mit Krediten

## Welche Herausforderungen gibt es beim Verleihen von Geld?

Christine und Alex gehen in die 10. Klasse. Beide bekommen von ihren Eltern wöchentlich Taschengeld, mit dem sie ihre privaten Ausgaben bestreiten sollen. Der Umgang mit dem eigenen Geld wirft Fragen auf. Zum Beispiel die nach dem Verleihen von Geld.

**Christine, 16 Jahre**, hat diese Woche 20 Euro Taschengeld erhalten. Sie braucht das Geld allerdings erst am Wochenende, um shoppen zu können. Für sie wäre es daher kein Problem, jemandem aus der Klasse von dem Taschengeld 15 Euro zu leihen; 5 Euro möchte sie auf jeden Fall behalten, falls sie spontan etwas Geld braucht. Außerdem würde sie dafür, dass sie Geld verleiht, eine kleine Gegenleistung, z. B. einen Snack aus der Schulcafeteria, erwarten. Sie kennt Alex zwar aus dem gemeinsamen Unterricht, weiß aber nichts davon, dass er gerade Geld benötigt.

**Alex, 17 Jahre**, möchte sich für ein Konzert seiner Lieblingsband an diesem Mittwoch eine Eintrittskarte kaufen. Dafür braucht er 17 Euro, allerdings hat er sein Taschengeld für diese Woche schon ausgegeben. Daher möchte er sich von jemandem das Geld leihen. Alex wäre bereit, der Person, die ihm das Geld leiht, eine kleine Gegenleistung zu zahlen. Aber auch Alex weiß nichts davon, dass Christine einen Teil ihres Taschengeldes verleihen möchte.

---

### Die Funktionen der Finanzdienstleister

Das Beispiel von Christine und Alex zeigt, dass sich die Organisation von Finanzgeschäften auf privater Ebene als problematisch erweisen kann. Die Einschaltung von Finanzdienstleistern, deren Geschäftsmodell u. a. das Verleihen von Geld ist, kann verschiedenen Problematiken entgegenwirken.

### Informationsproblematik

- Geldnehmer und Geldgeber müssen voneinander wissen. Finanzdienstleister schließen Verträge mit sehr vielen Geldgebern ab. Daher müssen z. B. Geldnehmer keinen Geldgeber suchen, sondern nur einen geeigneten Finanzdienstleister.
- Problem: Geldnehmer und Geldgeber müssen wissen, ob der jeweils andere verlässlich ist. Geldgeber leihen den Finanzdienstleistern Geld. Diese verleihen es dann an Geldnehmer. Das Risiko, dass der Geldnehmer seine Schulden nicht zurückzahlt, liegt daher beim Finanzdienstleister und nicht beim

Geldgeber. Dieser muss nur herausfinden, ob der Finanzdienstleister selbst verlässlich ist und das Geld wie vereinbart zurückzahlt.

- Problem: Geldgeber müssen wissen, wer die günstigsten Konditionen bietet. Finanzdienstleister müssen genau darstellen, zu welchen Konditionen sie Geld leihen, bzw. verleihen. Daher ist es für Geldgeber und -nehmer leichter, die Konditionen zu erfahren.

### Stückelungsproblematik

- Problem: Oftmals benötigt ein Geldnehmer eine andere Summe, als ein Geldgeber verleihen möchte. Finanzdienstleister erhalten von sehr vielen Geldgebern sehr unterschiedliche Beträge. So können sie Beträge in flexibler Höhe verleihen.

### Fristenproblematik

- Problem: Geldgeber und Geldnehmer haben oft unterschiedliche Vorstellungen über die Dauer des Geschäfts. Finanzdienstleister erhalten von vielen Geldgebern Geld für unterschiedliche Zeiträume. So können sie auch für verschiedene Zeiträume Geld verleihen. Finanzdienstleister müssen jedoch darauf achten, dass sie selbst genügend Geld zur Verfügung haben (Liquidität).

### Risikoproblematik

- Problem: Der Geldgeber muss bereit sein, das Risiko einzugehen, dass der Geldnehmer das Geld wie vereinbart zurückzahlt. Finanzdienstleister leihen einer großen Anzahl von Personen Geld. Das Risiko, dass es gleichzeitig bei einer großen Anzahl von Personen zu Zahlungsausfällen kommt, ist unwahrscheinlicher, bzw. wird das Risiko durch die Streuung minimiert. Finanzdienstleister haben sich auf Finanzgeschäfte spezialisiert. Sie können dadurch besser feststellen, ob Geldnehmer verlässlich sind und ihre Schulden zurückzahlen oder nicht.



## Aufgabe

1. Christine könnte Alex die 17 Euro für die Konzertkarte leihen. Beschreiben Sie die Problematiken, die dem entgegenstehen, und füllen Sie die folgende Tabelle aus:

Problematik	Beschreibung
Informationsproblematik	



<b>Stückelungsproblematik</b>	
<b>Fristenproblematik</b>	
<b>Risikoproblematik</b>	

Quelle: Koch, Michael/Friebel, Stephan (Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg) (2015): Handelsblatt macht Schule - Unterrichtseinheit „Finanzielle Allgemeinbildung“, S. 37/38. „Funktionen der Finanzdienstleister“ in Anlehnung an Bitz, M./Stark, G. (2008): Finanzdienstleistungen, München, 1ff.

